Ausland

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **17=37 (1871)**

Heft 52

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

belehren will, wird mit Vergnügen eine Arbeit begrüßen, in der die Form der Darstellung gefälliger ist, als sie uns gewöhnlich in den Erzählungen der deutschen Geschichtsbücher geboten wird. E.

Militärisches Skizzenbuch aus dem Feldzug von 1870 und 1871. Mit 24 Illustrationen. Darmstadt und Leipzig, Eduard Zernin. 1871.

Enthält eine Anzahl ernster und heiterer Kriegsbilder aus dem letzten Krieg. E.

Der Unteroffizier im Terrain. Mit 4 Tafeln mit Figuren und Plänen. Zweite Auflage. Berlin, 1871. Verlag von J. Schlesier. Preis: Fr. 1.

Zweck der kleinen Schrift ist, den Unteroffizier mit Allem auf das Terrain Bezug habenden bekannt zu machen. In Kürze und in einfacher Weise wird die Kenntniß des Terrains, das Verständniß eines Planes oder einer Karte, das Distanzenschätzen oder Messen, das Orientiren, das Rekognosziren, das flüchtige Croquiren und die Führung einer Truppenabtheilung im Terrain behandelt und mit Beispielen erläutert. Die Schrift dürfte Unteroffizieren, die sich ausbilden wollen, willkommen sein. E.

Eidgenossenschaft.

Bundesstadt. (Ernennung von Divisionären.) Der Bundesrath ernannte für den aus dem eidgen. Stab tretenden Hrn. Oberst Bontems als Kommandanten der 4. Armeedivision Hrn. Oberst Merian (Basel), für den demissionirenden Hrn. Eduard Salis den Hrn. Oberst Scherer (Winterthur) als Kommandanten der 8. Armeedivision.

— (Das Blatt Nr. 3 der reducirten Schweizerkarte) hat die Presse verlassen. Bis zum Erscheinen des Blattes Nr. 4 wird aber noch einige Zeit vergehen.

Bern. (Vorträge.) Hr. Oberst Schumacher hielt den Genieoffizieren eine Anzahl interessanter Vorträge über die neuesten Fortschritte der Befestigungskunst und die Beobachtungen, welche er bei der Belagerung von Paris durch die Preußen zu machen Gelegenheit hatte.

Biel. (Vortrag.) In der Versammlung der allgemeinen Militärgesellschaft von Biel vom 4. Dezember sprach Hr. Major Gaillet in interessantem, fesselndem Vortrage über den Krieg von 1870/71. Er gab die Stärke der beiden feindlichen Heere an, erläuterte deren Organisation, Instruktion, Bewaffnung, erklärte die taktischen Formationen der Franzosen und die der Preußen, resp. Deutschen, zeigte an der Hand offizieller Depeschen, mit welcher Kopflosigkeit Frankreich den Krieg begonnen, wie dagegen Preußen seine im Jahre 1866 gemachten Erfahrungen trefflich benutzte; kurz, er gab in klaren Worten eine allgemeine Uebersicht der streitenden Parteien. In einem späteren Vortrage wird dann Hr. Major Gaillet vom Kriege selbst sprechen. H.-C.

Luzern. (Offiziersgesellschaft.) Die Offiziersgesellschaft hat ihre winterliche Thätigkeit begonnen. Zum Präsidenten wurde der eidg. Hr. Oberstlieut. Alphons Pfyffer, zum Vize-Präsidenten Hr. Major Imfeld, zum Sekretär Hr. Schützenlieutenant Limacher ernannt. Die ersten Abende hielt Hr. Major v. Elgger Vorträge über Infanterie-Taktik; sobald diese beendet sind, wird Hr. Kommandant Thalmann über die Disziplin referiren. Weitere Vorträge sind von verschiedenen Herren in Aussicht gestellt.

Thurgau. (Schießvereine.) Die Zahl der Schießvereine ist im Jahr 1871 auf 45 gestiegen. Diese 45 Schießvereine zählen zusammen 1004 berechtigte Mitglieder. Im Ganzen wurden von denselben 69,482 Schüsse abgegeben und dabei 43,625 = 62% Treffer, worunter 18,857 = 27% Mannstreffer, erzielt. Durchschnittlich fallen auf einen Verein 22,[3] Mitglieder und 7,[17] Schießtage.

— (Ostschweizerischer Kavallerieverein.) Der ostschweizerische Kavallerieverein, welcher 45 Mann stark in Frauenfeld versammelt war, behandelte nach der „Thurg. Ztg." die Frage der Schießübungen und der Beschaffung eines brauchbaren Pferdebestandes. In ersterer referirte Hr. Stabshauptmann Leumann zu Gunsten freiwilliger Kavallerie-Schießvereine. Der Verein fand jedoch dieses Mittel nicht ausreichend und beschloß deßhalb, sich bei der Bundesbehörde für Einführung einer alljährlichen obligatorischen Schießübung zu verwenden, woneben er sich bereit erklärte, auch Schießvereine zu unterstützen. Ueber die zweite Frage referirte Hr. Stabshauptmann Zellweger. Derselbe erblickt das einzige Mittel, unsere Kavallerie successive mit feldtüchtigen Pferden zu versehen, in dem jährlichen Ankauf von zirka 300 Stück im Ausland, deren Dressur auf Bundeskosten, sodann Aushingabe an Kavallerierekruten unter schützenden Bedingungen und gegen einen Miethzins von 70 Fr. per Jahr eine Mehrausgabe von 25,000 Fr. erfordern würde. Der Verein stimmte dieser Ansicht bei und beschloß eine diesfällige Eingabe an den Bundesrath.

Ausland.

Oestreich. (Die Armee-Zeitung.) Mit Beginn des Jahres 1872 wird die östreichische periodische Militär-Literatur um ein neues Blatt bereichert werden. Dasselbe wird den Titel „Die Armee-Zeitung" führen und von Hrn. Major v. Angeli redigirt werden. Das Programm sagt: „Freimüthige, unparteiische, aber maßvolle Besprechung der Wehrangelegenheiten, dann Verbreitung gemeinnütziger militärischer Kenntnisse, bezeichnet in Kurzem die Tendenz dieses Blattes, welches nicht allein den Mitgliedern des aktiven Heeres, sondern mit Rücksicht auf die allgemeine Wehrpflicht, auch jenen des Reserve- und Landwehrstandes, viel des Nützlichen und Interessanten bieten dürfte. Außer gediegenen Kräften, welche ich zur Mitarbeit acquirirte, bin ich auch in der Lage, die Mittheilungen des k. k. technisch-administrativen Militär-Komite's benützen zu können und die wissenschaftlichen Aufsätze durch Illustrationen, Tafeln ꝛc. zu verdeutlichen."

— (Der Landesvertheidigungsminister.) Der Kaiser hat durch allerhöchstes Handschreiben den Hrn. General v. Scholl von dem Posten eines Landesvertheidigungsministers enthoben und auf Antrag des Reichskriegsministers FML. v. Kuhn den Hrn. Oberstlieut. Julius Horst zum Landesvertheidigungsminister ernannt. Gleichzeitig wurde Hr. Horst zum Oberst in der Landwehr ernannt. Die Wahl scheint eine glückliche, da Hr. Oberst Horst ein talentvoller und sehr fleißiger Offizier ist.

— (Tragen der Kapuze im Frieden.) Das Kriegsministerium hat genehmigt, daß die eingeführte Kapuze aus Kautschukstoff auch im Frieden getragen werden darf.

Bayern. (Vereinbarungen für die Mobilisirung.) Sicherem Vernehmen nach ist auf Anregung aus Berlin ein Offizier des Generalstabes zur Berathung der nöthigen Vereinbarungen einer eventuellen Mobilmachung der Reichsarmee nach Berlin abbeordert worden. (D. W. Z.)

Verschiedenes.

(Die Bewaffnung der leichten Kavallerie mit weit tragenden Schußwaffen und eine größere Uebung derselben im Gefecht zu Fuß, beides For-